



### In Memoriam Hari Berger

Eis bestimmte das Leben von Harald Berger – bei einem tragischen Unfall am 20. Dezember 2006 nahm Eis das Leben von Harald.

Hari, so wollte er stets genannt werden, entdeckte bereits im Hauptschulalter, dass Klettern ein bestimmender Faktor in seinem Leben sein wird. Folglich verbrachte er jede freie Minute am Fels und entwickelte sich zu einem der besten Felskletterer Österreichs. Diesem Drang, sich ständig weiter zu entwickeln, sich zu verbessern und konsequent seinen Weg zu gehen, folgte Hari bei all seinen Zielen. Er studierte Sport und Werken (nicht Basteln, wie er oft kritisch ausbesserte) an der Universität Salzburg, absolvierte die Bergführerausbildung und kaufte ein Haus in Elsbethen, welches er, gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Kirsten, liebevoll zu renovieren begann. Abseits des Alltags war Hari ein Mensch, der auch einmal richtig genießen konnte. Seine fantastischen Kochkünste waren in der internationalen Kletterszene durchaus bekannt. Hari war ein Mensch, der gerne feierte und dabei viel Zeit in die Auswahl seiner Musik steckte. Allemal verbrachte man an seiner Seite eine gute Zeit auf einer Party, mit ihm konnte man herzhaft lachen. Seine große Leidenschaft galt dem Klettern. Sowohl als mehrmaliger Weltcupsieger und Weltmeister im Eisklettern, als auch durch schwierigste Erstbegehungen und Wiederholungen machte er sich weltweit einen Namen. Seine letzte Reise führte nach Madagaskar, von der er durch den Erfolg einer großartigen Erstbegehung völlig glücklich und mit großer Freude auf die baldige Geburt seiner Tochter zurückkam. Haris Leben war wie eine leuchtende Rakete, wir werden sein strahlendes Leuchten nie vergessen.

Er hinterlässt seine Lebensgefährtin Kirsten Buchmann und die gemeinsame Tochter Zoe, welche wenige Stunden nach dem Unfall von Hari zur Welt kam.

### Albert Leichtfried

### In Memoriam Andi Orgler

Es gibt Dinge im Leben, die will und kann man einfach nicht begreifen. Andi Orglers tödlicher Unfall bei einem internationalen Drachenfliegerwettbewerb in Australien am 4.1.2007 ist so eine Sache. Andi, der unverletzlich schien, der Perfektionist, der die Risiken seiner im Grunde haufenweise wilden bergsteigerischen Aktionen im Griff hatte, unser noch leise lächelnd vor uns stehender bester Freund, soll nicht mehr sein. Die Realität wirft uns die brutale Wahrheit ins Gesicht. Was Andi in den gerade beendeten 45 Lebensjahren erlebte und leistete, bringen die meisten anderen in 100 Jahren nicht zuwege. Wir, seine Familie, seine Freunde, sein großes Umfeld, wir alle durften an einem außergewöhnlichen Leben teilhaben und werden Dinge daraus sicher ewig im Gedächtnis behalten. Banal und normal war fast gar nichts in seinem Leben. Ob im Sport, in der Familie, oder im Beruf, alles Tun hatte eine Intensität, die schwer zu überbieten war. Ein kleines Beispiel ist seine Hochzeitsreise. An und für sich für ein bergbegeistertes Paar nichts Besonderes, eine Mount-Kinley-Besteigung. Das Einmalige an dieser Hochzeitsreise begann am Ende der erfolgreichen Gipfelbesteigung am Ausläufer des Kahiltmagletschers. Von hier – wo alle anderen Kinley-Aspiranten mit dem Flugzeug ausgeflogen werden – marschierten Andi und Geli ohne jegliche Unterstützung alleine in 6 Tagen durch eine wilde Gestrüpp-, Sumpf- und Flusslandschaft nach Talkeetna. Zirka 70 Jahre hatte diese Landschaft absolut keinen Menschen mehr gesehen. In der Geschichte sind lediglich zwei solche Märsche durch diese Wildnis bekannt. Eine Waffe gegen Bären wurde natürlich nicht mitgeführt. Der Piolet d'Or, den Andi als bisher einziger österreichischer Bergsteiger verliehen erhielt, ist sozusagen der "Oscar des Alpinismus". Er erhielt ihn für seine großartigen Erstbegehungen in Alaska (Vinebottle u. Pearl u.a.), vermutlich spielten da aber auch seine über 150 bohrhakenlosen Erstbegehungen in den nördlichen Kalkalpen und etwa 40 alpine Solobegehungen in höchsten Schwierigkeitsgraden eine Rolle. In einer Leserumfrage der Fachzeitschrift "ALPIN" wurde er vor ein paar Jahren zum fünftbesten Eiskletterer überhaupt und weltweit gewählt. Was Andi sicher von seinem Umfeld erwartet: dass wir nicht von einer Welle der Larmoyanz, der Rührseligkeit und Weinerlichkeit erfasst werden und ohne Aufhebens den Alltag weiterleben.

### Otti Wiedmann





## Die Sieger der "ispo Outdoor Awards" Winter 07

### Kategorie Technik: ABS Vario Line von ABS Peter Aschauer GmbH

Das ABS-Modul (Ballone und Patrone) befinden sich in einem abgeschlossenen Modul direkt am Rücken, und mittels Reißverschluss können verschieden große, der Tätigkeit entsprechende Rucksäcke montiert werden. Perfekt für alle, die sich verschiedene Packvolumen (Variante, Tagestour, ...) wünschen.

### Kategorie Footwear: X-Alp Pro von Lowa

Ein rundum spannender Schuh für die breite Masse der Tourengeher, die ausgewogene Eigenschaften an Aufstieg und Abfahrt stellen. Eine von alpinen Modellen abgeschauten Zungenkonstruktion und weitere überzeugende technische Lösungen versprechen viel.

### Kategorie Textil: Spitz Q Jacket mit Gore Pro Shell von Haglöfs

Durch perfekte Verarbeitung, die Verwendung modernster Materialien und ein technikorientiertes Design zeigt Haglöfs mit dem Spitz Q Jacket den aktuellen Stand der Technik. Das Produkt eignet sich dadurch für viele Einsatzbereiche und wird - nicht zuletzt Dank der Verwendung der neuen Gore-Pro-Shell - durch große Robustheit bei gleichzeitiger Gewichtsreduzierung besonders anspruchsvolle Bergsportler und Profis ansprechen.

### Kategorie Hardware: Duke von Marker

Zweifelsohne eines der Messe-Highlights: eine 100%ige Free-ridebindung mit Aufstiegs-, sprich Tourenfunktion. Perfekt für einen entsprechenden Ski und alle, die höchste Ansprüche bei der Abfahrt verlangen: extreme Stabilität, maximale Kraftübertragung und einen auch für extreme Anforderungen ausgelegten Auslösebereich. Supersache!

### Kategorie Travel: Reactor Stove von MSR

Klein, leicht und außergewöhnlich effizient präsentiert sich dieser Gaskocher für gehobene Anforderungen, der selbst bei widrigen Bedingungen wie Sturm oder niedrigem Luftdruck bestens funktioniert. Für alle "leicht und schnell" Fans.

[www.ispo.com](http://www.ispo.com)

### Der Krakauer für Manager

... wird Rainer Peteks Buch über das "Nordwand-Prinzip" bezeichnet. Moment, Rainer Petek? Ja, genau der Rainer, der famos sympathische Querdenker der österreichischen Bergführerszene der 80er und 90er, Gründer der Alpinschule High Life, des gleichnamigen Fachgeschäfts und Autor der besten Bücher über Schitour- und Klettersteigtechnik - von dem man aber lange nichts gehört hat. Kein Wunder, hat er doch sein Studium abgeschlossen und sich einen Namen bei den Anzugträgern gemacht. Und endlich hören diese nun von einem echten Bergsteiger, was es bei uns heißt, mit Unsicherheiten und Risiken umzugehen. Das Buch ist bereits erhältlich und für eine der nächsten bergundsteigen Ausgaben haben wir Rainer als Autor gewinnen können. "Mit dem Nordwandprinzip das Ungewisse managen", Linde Verlag, ISBN 13-978-3-7093-0129-6, € 25,90, [www.lindeverlag.at](http://www.lindeverlag.at)



## Rückruf Klettergurte SALEWA Rock (Bergheim, 6. Februar 2007)

Am 8.9.2006 stürzte am Kaiser-Max-Klettersteig in der Innsbrucker Martinswand ein Klettersteiggeher tödlich ab, nachdem sich sein Gurt regelrecht "aufgelöst" hat: vier Nähte rissen und lediglich die Anseilschleufe blieb am Klettersteigset hängen. Wir werden in bergundsteigen #2/07 ausführlicher über diesen Unfall berichten. Knapp vier Monate später und nachdem die Staatsanwaltschaft die strafrechtlichen Ermittlungen eingestellt hat, bittet Salewa nun um die Veröffentlichung folgender Rückrufaktion.

Der Bergsportspezialist SALEWA bittet alle Besitzer eines SALEWA Leichtsitzgurtes **Modell Rock** aus den Jahren **1993 bis 1998** (siehe Abbildungen), diesen nicht mehr zu verwenden. Ein alpintechnisches Sachverständigengutachten hat gezeigt, dass dieses Produkt nicht den heutigen Sicherheitsstandards entspricht und die Nähte reißen können. SALEWA tauscht alle eingesandten Klettergurte Rock kostenlos gegen ein aktuelles Modell aus. An allen Klettergurten neueren Datums ist auf der Innenseite des Gurtes ein Etikett mit Angabe des Produktionsmonats angebracht (z.B. 07-99 oder 0301). Alle Produkte mit Etiketten brauchen nicht zurückgesendet zu werden - sie entsprechen den aktuellen Normen und sind absolut sicher. Die abgebildeten Klettergurte sind mit den genauen Angaben des Absenders an folgende Adresse zu senden:

Österreich: SALEWA GmbH, Michael Ebner, Furtmühlstraße 34, 5101 Bergheim

Deutschland: SALEWA Sportgeräte GmbH, Klaus Strößenreuther, Saturnstraße 63, D-85609 Aschheim

Italien: Oberalp/SALEWA, Andreas Plioger, Via Negrelli 6, 39100 Bozen/Bolzano

Die Leser dieser Information werden gebeten, die Information auch an Kletterfreunde und Bekannte weiterzuleiten.



1993-1995

Rock 1996-1998